

# Lebensfenster

## Ferien: Erinnerungen und Träume

Ausgabe Herbst 2023



## FERIEN ERINNERUNGEN UND TRÄUME

Wenn ich an Ferien denke, gibt es verschiedene Stichworte, welche mir spontan einfallen. Zeit mit der Familie verbringen, ausruhen, lesen, mich viel bewegen oder einfach auch einmal nur sein.

In meinen Ferienerinnerungen zurück in die Kindheit denke ich an unsere Familienferien im Winter und im Sommer. Mit meinen Eltern und meinen Brüdern gingen wir jahrelang regelmässig immer an die gleichen Orte. Im Winter zum Skifahren ins Saasertal, nach einigen Jahren dann bis heute ins Val d'Anniviers. Und im Sommer nach Spanien an die Costa Brava. Auch, wenn ich jedes Jahr, wieder an die gleichen Orte ging, empfand ich diese Routine immer schön und bin jedes Jahr wieder gern an diese vertrauten Orte gefahren. Mit der Zeit wusste ich, was mich wo erwartet, da mir die Umgebung bekannt war und bereits in der Vorbereitung habe ich mir dann jeweils überlegt, wann ich was vor Ort besuchen oder unternehmen möchte.



### Themen

Erinnerungen und Träume	2
Erzählcafé	3
Liebe Leserinnen und Leser	6
Ferien	8
Rätsel	9
Wir Menschen im Wesley Haus	10

Mit meiner Familie sind wir seit ein paar Jahren mit dem Wohnmobil unterwegs, im Sommer wie auch im Winter. Für uns ist der Camper eine Art Ferienwohnung auf Rädern. Wir haben alles, was wir benötigen mit uns dabei, reduziert auf einer kleinen Fläche und müssen praktisch auf nichts verzichten. Diese Form von Ferienmachen gibt uns sehr flexible Möglichkeiten, da wir ausser einem Standplatz für einige Zeit nichts brauchen und gibt uns so die Möglichkeit auch mal für ein Wochenende spontan irgendwo hinzufahren und eine Auszeit zu nehmen. Und nun viel Vergnügen beim Lesen unseres Lebensfensters.

**Marie-France Richert**  
Zentrumsleiterin



## ERZÄHLCAFÉ FERIENERINNERUNGEN UND TRÄUME

Das Erzählcafé findet wöchentlich unter der Leitung von Doris Aeschlimann statt.

Ein Begegnungsort zum Austausch von Erfahrungen, Lebensthemen und entdecken von Gemeinsamkeiten. Im Sommer perfekt abgerundet mit einem hausgemachten Eiskaffee.

Ich durfte meiner Arbeitskollegin bei der Aktivierungssequenz über die Schulter schauen und der aufgeweckten Frauenrunde zuhören.



**Lisa Bringold**  
Aktivierung



Hier ausgewählte Erinnerungen und Wünsche aus den angeregten Gesprächen:

«... als junge Frau mit dem Orientexpress in drei Tagen und Nächten nach Istanbul.»



«... der Adriaexpress fuhr direkt von Basel tagsüber bis nach Italien. Von dort wurden die Leute abgeholt und direkt mit dem Bus zum Hotel gebracht.»

«... am Thunersee gab es vieles zu erleben und es ist Nahe an den Alpen.»



«Ich will nirgendwo hin.  
In Basel ist es doch am Schönsten.»

«Früher ging ich am liebsten ans Meer. Im Alter dann doch lieber in die Berge.»



«Mit dem Rheinschiff direkt von Basel aus Richtung Holland. Das würde heute vielleicht noch gehen.»

Das eigene Bett wurde auch als Lieblingsort genannt. Dort lässt es sich schliesslich am Besten in vergangenen Ferienerinnerungen schwelgen und vom Sand zwischen den Zehen träumen.

## AMERIKAREISEN

*Zürich – Washington – Las Vegas – San Francisco – San Diego – Las Vegas – New York – Zürich*

*Zürich – Las Vegas – New York – Zürich*

Nach der Pensionierung von der Arbeitsstelle in der Roche, beschlossen Herr Lerch und seine Frau die neu gewonnene Freiheit gemeinsam zu geniessen.

Mit dem Flugzeug startete die dreiwöchige Reise ab Zürich und brachte das Ehepaar bis hin zum Grand Canyon, welchen sie mit dem Helikopter aus von oben bestaunen durften. Ein Highlight – von dort ging es zu den Seen Lake Powell und Lake Mead welche die beiden mit Booten erkundeten.

«Meine Frau konnte Englisch und sonst haben wir uns mit Händen und Füßen verständigt.» Die Amerikaner seien sehr zuvorkommend und offen gewesen. Eine zweite, etwas kürzere Reise in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten liess nicht lange auf sich warten.

Als ich das Foto vom Liebespaar vor der Golden Gate Bridge anschauen durfte, war die Begeisterung an diese Reise und die gemeinsamen Erinnerungen spürbar. Danke für diese persönlichen Einblicke.



Wem Gott will rechte Gunst erweisen  
Wem Gott will rechte Gunst erweisen,  
Den schickt er in die weite Welt,  
Dem will er seine Wunder weisen  
In Berg und Wald und Strom und Feld.

Die Trägen, die zu Hause liegen,  
Erquicket nicht das Morgenrot,  
Sie wissen nur vom Kinderwiegen,  
Von Sorgen, Last und Not um Brot.

Die Bächlein von den Bergen springen,  
Die Lerchen schwirren hoch vor Lust,  
Was sollt' ich nicht mit ihnen singen  
Aus voller Kehle' und frischer Brust?

Den lieben Gott laß ich nur walten;  
Der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld,  
Und Erd' und Himmel will erhalten,  
Hat auch mein Sach' aufs Best' bestellt.

Joseph von Eichendorff

## LIEBE LESERINNEN UND LESER EINDRÜCKE VON MATO TUNJIC

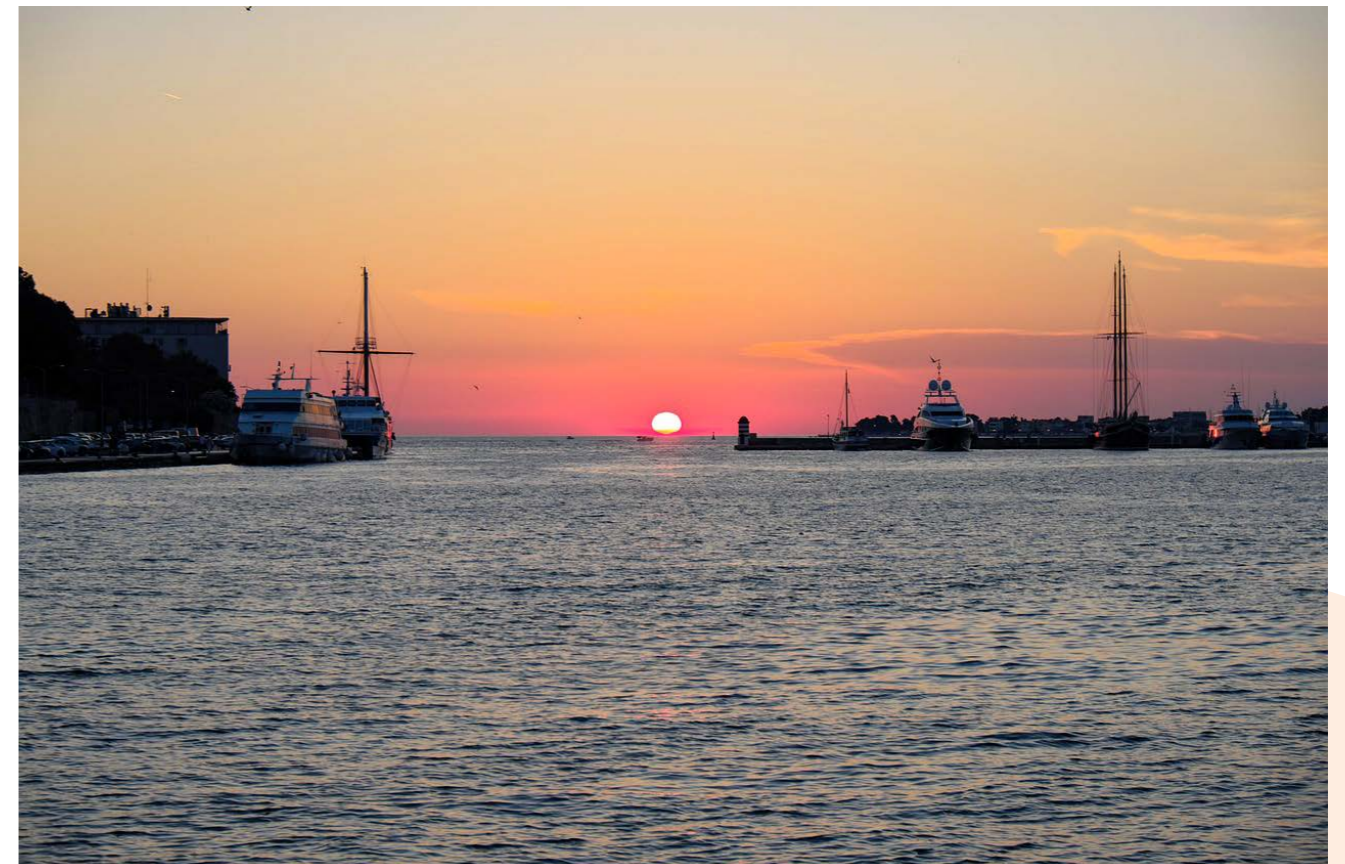
Ich heisse Mato Tunjic und bin Gruppenleiter in der Küche. Ich bin Mitglied des Wesley Haus Teams seit 2 Jahren. Da ich ursprünglich aus Kroatien komme, verbringe ich dort jedes Jahr meine Sommerferien. In der Nähe von Zadar steht unser Ferienhaus. Genauer gesagt: in der ersten kroatischen Königsstadt Nin. An diesem Ort wurden vor vielen hundert Jahren Könige gekrönt in der kleinsten Kathedrale der Welt, der Kathedrale «Crkva Sv. Kriza». Nebst den vielen Sandstränden und dem berühmten Salzmuseum, bietet die historische Innenstadt eine entspannte und romantische Atmosphäre. Dadurch fühlen sich Paare, sowie auch Familien herzlich willkommen.

Fährt man ungefähr 18 km weiter der Adria entlang, erreicht man die bereits erwähnte Stadt Zadar. Am bekanntesten ist sie wohl für ihre einzigartige Meeresorgel, welche man sonst nirgendwo auf der Welt auffindet. Dieses Meisterwerk spielt Musik, welche von den Wellen erzeugt wird. Das geschieht, indem die Wellen in verschiedene Kanäle gelangen und Luft herausdrücken. So entstehen unterschiedlich hohe Töne, denen man die ganze Nacht zuhören könnte. Natürlich hat Zadar noch einiges mehr zu bieten wie zum Beispiel die wunderschöne Altstadt oder verschiedene Events. Ob Weindegustation oder Badeevent, es ist immer was dabei, für gross und klein. Und die Sonnenuntergänge sind einfach magisch! Ich könnte Ihnen eine Roman über Zadar schreiben, doch am besten nehmen Sie sich die Zeit und überzeugen sich selbst davon mit einem Urlaub.

Berücksichtigen Sie dabei Ihr Transportmittel. Jedes Jahr fahren wir etwa 3-mal mit dem Auto nach Kroatien, da wir eine fünfköpfige Familie sind. Doch die letzten zwei Male bin ich mit dem Flugzeug geflogen. Dies mag für Sie liebe Leserinnen und Leser keinen grossen Unterschied machen, doch für mich ist er riesig. Eine



**Mato Tunjic**  
Gruppenleiter der Küche



12-stündige Autofahrt bedeutet für uns tagelange Vorbereitungen. Dazu kommt eine langsame Gewöhnung an die Umstellung des Lebensraums, durch die lange Fahrt, dazu. Doch mit dem Flugzeug ist das anders. Vor kurzem bin ich aus meinem Urlaub zurückgekommen. Zum zweiten Mal bin ich in einem Flugzeug mitgeflogen. Montagmorgen noch in Nin im Meer, Montagnachmittag schon wieder zurück in der Schweiz. Keine Zeit zur Umstellung. Keine Zeit um den Urlaub zu realisieren. Als wäre es ein Traum gewesen. Nebenbei: Der Flug hat eine Stunde und 20 Minuten gedauert. Dies entspricht meinem täglichen Arbeitsweg mit den öf-

fentlichen Verkehrsmitteln. Also - machen Sie sich gute Gedanken darüber, mit welchem Transportmittel Sie Ihre nächste Urlaubsdestination erreichen wollen, für mich spielt es eine grosse Rolle.

Nun hoffe ich, dass Sie den kurzen Einblick geniessen konnten und vielleicht sieht man sich schon bald in Zadar. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

# FERIEN ERINNERUNGEN UND TRÄUME

Frau Zimmerli (Mieterin im Clara Park) erzählte mir von ihren fernen und zukünftigen Ferien.

**Von welchen Ferien träumten Sie als Kind?** Bei uns zu Hause wanderten wir bei fast jeder Gelegenheit (auf berndeutsch: tschumple). Daher träumte ich von Ferien am Meer mit viel Zeit zum Lesen!

**Während Ihrer «Swissair-Zeit» konnten Sie vergünstigt fliegen.** Dieses Privileg nutzten wir, um europäische Städte zu erkunden. z. B. Wien, Rom, Paris oder Brüssel. Auch grössere Reisen unternahmten wir. Ich erinnere mich an eine 4-wöchige Reise in den Westen der USA oder an eine Reise in den einsamen Norden von Kanada. In Griechenland erlebten wir einen Taxi Chauffeur, der nachts die Scheinwerfer abschaltete um zu sehen, ob ein anderes Auto auf die Kreuzung zufährt (was, wenn der andere das auch macht??)

**Sie lebten ein Jahr in Kanada!** Die Weite von Kanada und die Lebensart der Kanadier hat mir sehr gut gefallen. In unseren Ferien besuchten wir Montreal, fuhren auf dem Sankt-Lorenz-Strom und entdeckten New York. Meine starke Verbundenheit mit der Schweiz liess mich öfters an den Flughafen Toronto fahren. Hier gab es die Swissair Maschine mit dem Schweizerkreuz am Heck zu sehen.

**Was ist Ihr allerschönstes Ferienerlebnis?** Während eines Städtetrips nach Istanbul besuchten wir abends ein einheimisches Restaurant. Im Laufe des Abends lud uns der Kellner an einen Tisch mit einem älteren und jüngeren Mann ein.



Hier wurde uns ein Raki offeriert. Der junge Mann war gerade Vater geworden und so gab es vieles zu erzählen. Eine grosse Platte mit Köstlichkeiten wurde auf den Tisch gestellt. Trotzdem wir bereits gegessen hatten, griffen wir zu. Eine Ablehnung wäre eine Beleidigung gewesen. Dazu gehörte der Raki am Schluss. Später «kugelten» wir in unser Hotel zurück. Dankbar und erstaunt ob dieser grosszügigen Gastfreundschaft.

**Von welcher Reise träumen Sie heute und möchten sich diesen Wunsch gerne erfüllen?** Es handelt sich nicht um eine Reise, sondern um eine Reiseform. Im Oktober, gehe ich zusammen mit meiner Tochter und ihrer Familie, auf hohe See ins Mittelmeer. Ich freue mich sehr darauf.

**Christine Hess**  
Siedlungsleiterin



# RÄTSEL BEI DIESEM RÄTSEL MUSS UM DIE ECKE GEDACHT WERDEN.

Viel Glück wünscht Euch Doris Aeschlimann, Aktivierung

**An einem schönen warmen Tag gibt es viel Eis das ich mag! Welche sind meine Lieblinge?**

1. Die meisten halten mich für eine Frucht, doch das bin ich nur zum Schein. Auf dem Feld werde ich oft auf Stroh gebettet.

.....

2. Auch eine Suppe trägt meinen Namen. Wahrscheinlich weil bei ihrer Zubereitung auch etwas hineingerührt wird, ohne sich ganz aufzulösen. Mein Name macht meinen italienischen Ursprung deutlich.

.....

3. Warum ich als Südfrucht so beliebt bin? Vielleicht, weil sauer lustig macht.

.....

4. Manche halten mich für schlicht und neutral. Vielleicht wissen sie nicht, dass ich mit der Königin der Gewürze hergestellt werde.

.....

5. Ich wachse an Sträuchern und erfreue Eichhörnchen. Drei von mir gibt es für Aschenbrödel.

.....

6. Durch ein mit mir hergestelltes Getränk wird niemand gerne gezogen. Aus mir werden Rechtecke hergestellt, die sich den Namen mit etwas Teilen, von dem Schüler häufig abschreiben.

.....

**Hier geht es nicht ans Meer, die Lösungswörter daher, sind schwer! Was es wohl sein kann?**

1. Optimisten sagen, das Glas sei halb voll, die Pessimisten meinen dagegen es sei die Hälfte von mir.

.....

2. Ich bin nicht waagrecht und auch nicht senkrecht. Ich bin eher etwas dazwischen.

.....

3. Im Mittelalter bestand ich aus freien Bauern, Rittern und anderen Gefolgsleuten. Die Stärksten von uns wurden zur Zeit Napoleons aufgestellt.

.....

4. Weniger ist manchmal so wie ich es bin.

.....

5. Früher wurden Strassen mit mir gebaut, heute bin ich dort verboten. Etwas mir sehr ähnliches landete auf den Schultern einer Marie in einem Märchen.

.....

# WIR MENSCHEN IM WESLEY HAUS

## Wir begrüßen neu

- Eduard Borer-Barth
- Destan Shaini
- Kurt Wälle
- Pia Zeindler
- Irene Elisabeth Borer-Barth
- Klara Laura Frey
- Heidi Stalder
- Rosalie Huber
- Wolfgang Herrmann
- Mercedes Rubio
- Esther Moser
- Bruno Bölsterli
- Hedwig Troxler
- Zuzana Kovacs
- Jakob Ulrich
- Jutta Zumbrunn
- Elisabetha Mischkulnig
- Reto Steiger

## Wir nehmen Abschied von ...

### ... Verstorbenen

- Peter Walter Meyer
- Hanna Wunderli
- Ferenc Kugler
- Georg Ivanfi
- Yvonne Crivelli
- Elvira Hänni
- Adelheid Plüss
- Eduard Borer-Barth
- Elfriede Sommer



## ... Weggezogenen

- Alois Schmid
- Brigitta Misteli
- Pia Zeindler
- Wolfgang Herrmann
- Kurt Wälle

## Wir gratulieren herzlich zu den speziellen Geburtstagen:

### 60 Jahre

- 18. Oktober: Honorine Flückiger

### 65 Jahre

- 21. November: Zethane Canaj

### 70 Jahre

- 22. Oktober: Bruno Bölsterli

### 75 Jahre

- 24. Oktober: Barbara Jacot

### 80 Jahre

- 22. September: Derek Clark
- 14. Oktober: Destan Shaini

### 85 Jahre

- 16. Oktober: Dorothea Wüthrich
- 5. November: Heinz Richener
- 16. November: Gertrud Frei

### 90 Jahre

- 13. September: Werner Haas

### 95 Jahre

- 27. September: Elfriede Sommer

### 100 Jahre

- 24. September: Geneviève Loutan



## Wir gratulieren herzlich zu den speziellen Dienstjubiläen:

### 10 Jahre

- Arzu Kirmaci (Pflege) im Februar
- Doris Aeschlimann (Aktivierung) im März
- Filiz Terzi (Pflege) im April
- Jasmine Deola-Boudoukha (Pflege) im Juni

### 15 Jahre

- Maria Eichler (Pflege) im Januar
- Lence Bozinova (Verpflegung) im Juni



## Veranstaltungen

### September

#### «Spätsommerfest»

Samstag, 09.09. um 11.00 Uhr

#### «Panflötenkonzert»

Dienstag, 12.09. um 15.00 Uhr

#### «Drehorgel»

Dienstag, 26.09. um 15.00 Uhr

### November

#### «Kleiderbörse»

Mittwoch, 08.11. von  
14.00 bis 17.00 Uhr

#### «Filmnachmittag»

Montag 13.11 und Dienstag 14.11  
um 14.30 Uhr



## Impressum

### Herausgeber

Wesley Haus  
Bethesda Alterszentren AG  
[www.bethesdaalterszentren.ch](http://www.bethesdaalterszentren.ch)

### Redaktionsteam

Christina Forster  
Christine Hess  
Lisa Bringold  
Marie-France Richert  
Vincenzo Carbotti

### Druck

Schmid-Fehr AG, Goldach  
[schmid-fehr.ch](http://schmid-fehr.ch)

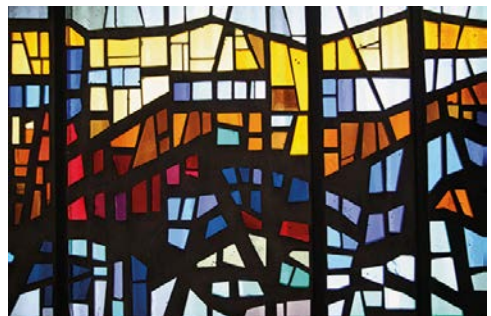
## Bethesda Alterszentren AG

Hammerstrasse 88  
4057 Basel  
Tel. +61 686 66 60  
[info.wesleyhaus@bethesda-alterszentren.ch](mailto:info.wesleyhaus@bethesda-alterszentren.ch)

## Gottesdienst in der Kapelle

Montag, 16.00 Uhr

**Bitte beachten Sie die Aushänge.**



[bethesda-alterszentren.ch](http://bethesda-alterszentren.ch)

